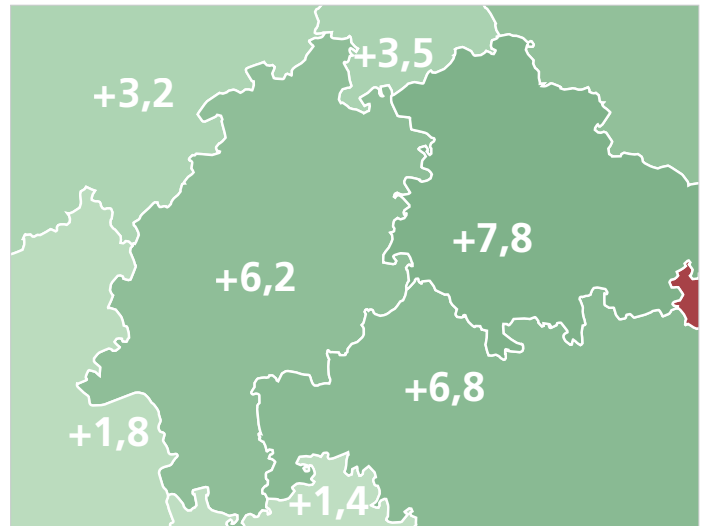
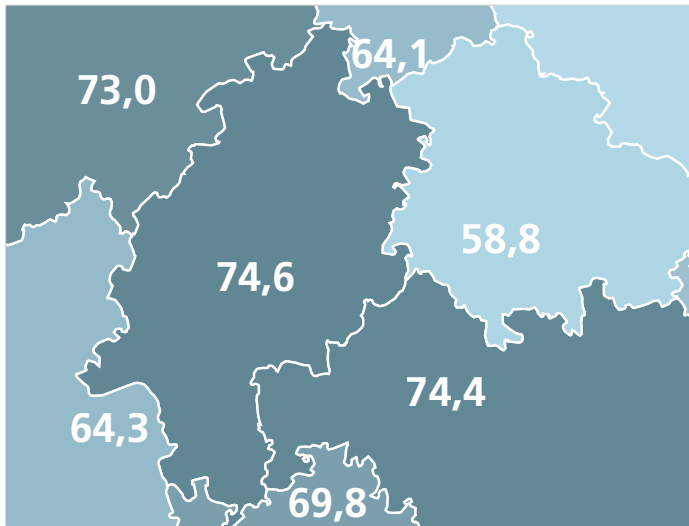


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2021

DETAILAUSWERTUNG FÜR HESSEN



KURZ UND KNAPP

Hessen erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 2021 (DI 2021) 74,6 Punkte und steigert sich damit um 6,2 Punkte im Vergleich zum DI 2019.

- Hessen verzeichnet die dritthöchste Steigerung im Gesamtindex nach Thüringen und Bayern.
- Auch beim Infrastrukturindex liegt Hessen an dritter Stelle, steigerte sich aber nur unterdurchschnittlich. Ein Grund dafür ist die starke Stellung bei den zentralen Internetinfrastrukturen von Netzknoten und Rechenzentren, wobei die Breitbandinfrastruktur auf der Seite der Nutzer:innen eher im bundesdeutschen Mittelfeld angesiedelt ist.
- Beim Index Wirtschaft und Forschung belegt Hessen ebenfalls den dritten Platz, was den vielen und gut verdienenden IT-Beschäftigten, aber auch den vielen Informatik-Studienanfänger:innen und der IT-Gründungsdynamik zuzuschreiben ist.

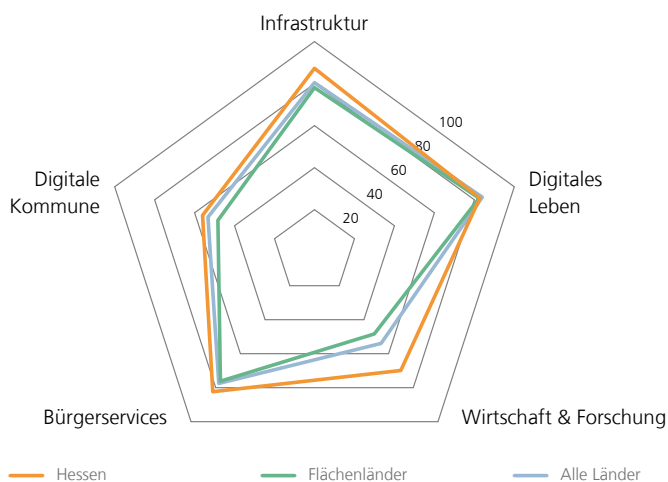


Abb. 1: Indexwerte der Themenfelder DI 2021

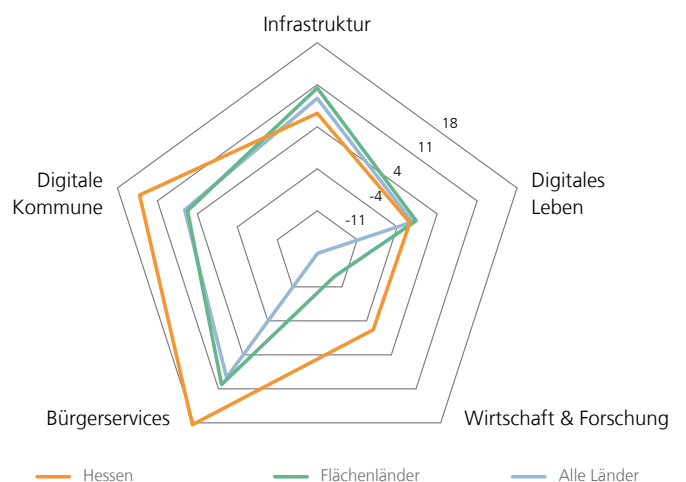


Abb. 2: Veränderung seit DI 2019

THEMENFELDER ZUR DIGITALEN VERWALTUNG

Das OZG soll Zugang und Nutzen der digitalen Verwaltung erhöhen: Alle Verwaltungsleistungen sollen online zugänglich und digital abwickelbar werden. Die Indizes Digitale Kommune und Bürgerservices zeigen auf, wie der Umsetzungsstand auf kommunaler Ebene ist, welche weiteren Ziele erreicht wurden und wie es um die Nachfrage nach digitalen Verwaltungsangeboten steht.

DIGITALE KOMMUNE

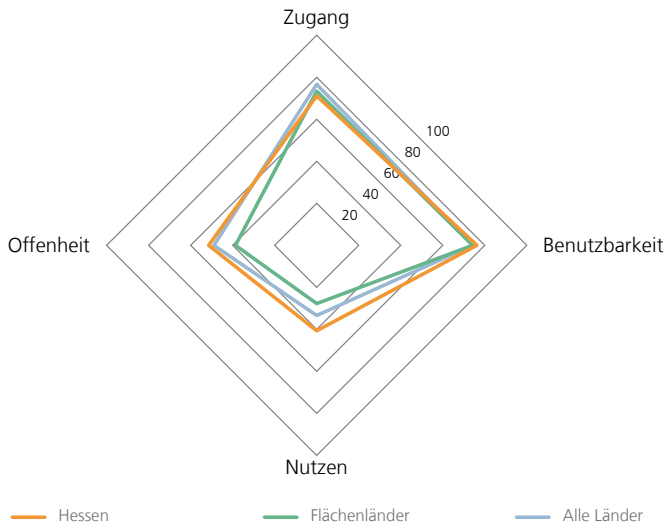


Abb. 3: Aspekte des Index Digitale Kommune

Spitzengruppe

- Hessen holt beim Subindex Nutzen mit großem Abstand am meisten auf (+24,8 Indexpunkte seit DI 2019) und liegt jetzt deutlich über dem Durchschnitt (40,7 Indexpunkte, Ø 28,1).
- Unter den Flächenländern belegt Hessen mit 33,3 % der Kommunen, die offene Verwaltungsdaten zur Verfügung stellen, den zweiten Platz (Ø 20,9 %).

Verfolgergruppe

- 76,2 % der untersuchten hessischen Kommunen bieten eine mobile Version ihres Webportals an, damit belegt Hessen nur einen der hinteren Plätze (Ø 82,5 %).

BÜRGERSERVICES

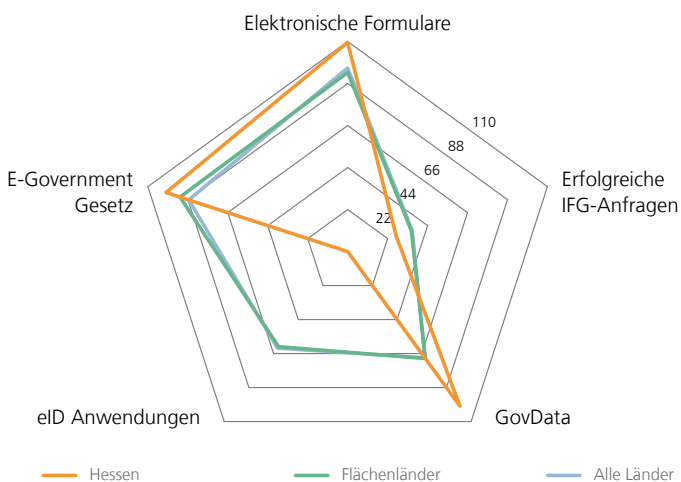


Abb. 4: Aspekte des Index Bürgerservices

Spitzengruppe

- Mit 76,6 % hat Hessen den höchsten Anteil an Einwohner:innen, die der öffentlichen Verwaltung im Umgang mit ihren persönlichen Daten vertrauen (ÖFIT-Umfrage 2020).
- 69 % der Hess:innen hatten binnen 12 Monaten elektronisch Kontakt mit ihrer Verwaltung. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt der Länder (Eurostat 2020; +9 Prozentpunkte seit DI 2021).

Verfolgergruppe

- Mit dem Online-BAföG hat Hessen im Herbst 2020 (nach dem Erhebungsstichtag für den DI 2021) die erste Landesanwendung für den elektronischen Personalausweis bekommen.

ZUM INDEX DIGITALE KOMMUNE

Zugang: Auffindbarkeit in Suchmaschinen, Klicks zum Formular, fehlende Weiterleitungen

Benutzbarkeit: Antwortzeit der Startseite, Seitengröße, Nutzbarkeit auf kleinen Bildschirmen, HTTPS verfügbar, Tracker und Cookies

Nutzen: Anzahl der Online-Dienste, Auffindbarkeit von Formularen

Offenheit: Anliegenmanagement, Einsatz sozialer Medien, Online-Bürgerbeteiligung, offene Verwaltungsdaten, öffentliche WLAN-Hotspots

THEMENFELDER ZU WIRTSCHAFT UND LEBEN

WIRTSCHAFT UND FORSCHUNG

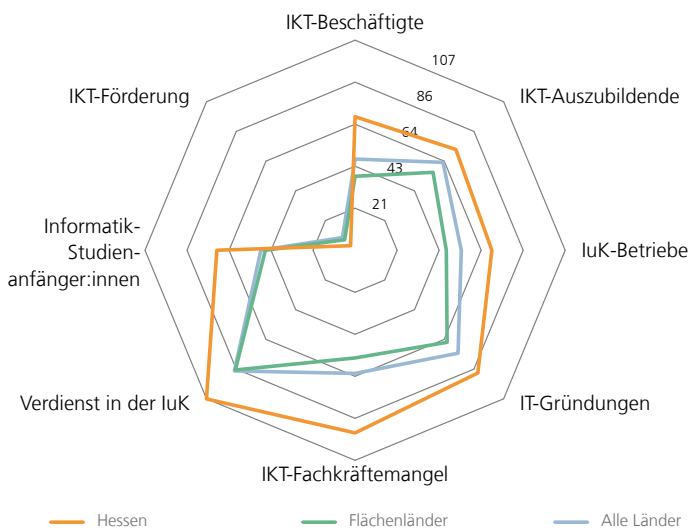


Abb. 5: Aspekte des Index Wirtschaft & Forschung

Spitzengruppe

- Sowohl die Zahl der IT-Arbeitslosen als auch die der offenen IT-Stellen ist vergleichsweise gering – Hessen belegt bei beiden Werten bundesweit den dritten Platz.
- Mit 6.420 Euro durchschnittlichem Bruttomonatsverdienst in der IT-Branche war Hessen 2019 der Spitzenreiter, was allerdings das insgesamt hohe Einkommensniveau in Hessen spiegelt.

Verfolgergruppe

- Bei der IT-Forschungsförderung des Bundes belegte Hessen 2019 – bezogen auf die Einwohnerzahl – trotz der recht starken IT-Branche nur einen der hinteren Plätze.

DIGITALES LEBEN

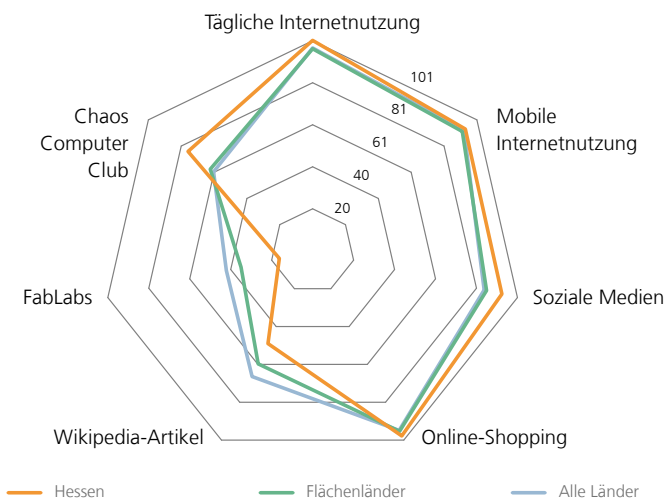


Abb. 6: Aspekte des Index Digitales Leben

Spitzengruppe

- Der Anteil der Einwohner:innen Hessens, der technologischen Neuerungen im Jahr 2020 überwiegend offen und interessiert gegenüberstand, beträgt 61,3 %. Dies ist der dritthöchste Wert aller Länder, der Länderdurchschnitt beträgt 59,5 %.

Verfolgergruppe

- Telemedizin nutzten binnen Jahresfrist nur 3,6 % der Hess:innen (ÖFIT-Umfrage 2020; Ø 4,5 %).

METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Herbst 2020 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool unter:

<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>. Die Netzdiagramme beruhen ebenfalls auf dem zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen konnte zum Teil auf Datenaktualisierungen (insb. Breitbandatlas, Eurostat) sowie auf ergänzende Datenquellen (insb. ÖFIT-Umfrage 2020) zurückgegriffen werden.

THEMENFELD INFRASTRUKTUR

INFRASTRUKTUR

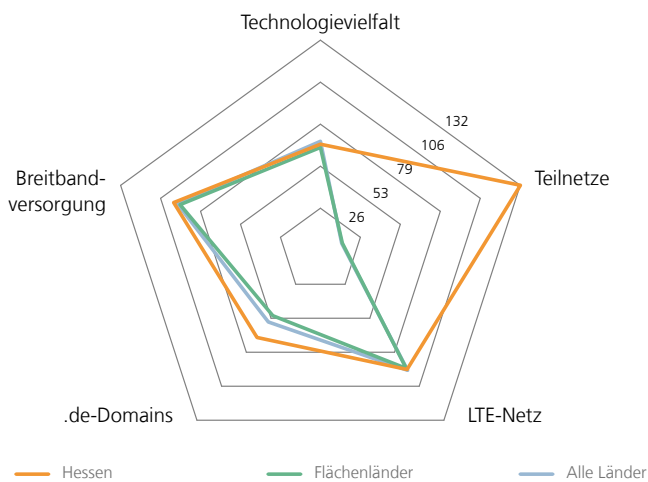


Abb. 7: Aspekte des Index Infrastruktur

Spitzengruppe

- Aus Hessen können mit Abstand die meisten Teilnetze des Internets erreicht werden. Laut PeeringDB waren es etwa 1.500 (Stand September 2020), Bayern folgt mit ca. 280 Teilnetzen abgeschlagen auf Platz 2.
- Zwischen Ende 2019 und Ende 2020 hat Hessen einen Sprung von 27,5 Prozentpunkten bei der Versorgungbarkeit von Haushalten mit Gigabit gemacht (von 27,5 % auf 53,0 %).

Verfolgergruppe

- Hessen weist mit 9,5 % der Haushalte (Mitte 2020) eine unterdurchschnittliche Versorgungbarkeit von Haushalten mit Glasfaser auf (Ø 11,9 %). Auch der Zuwachs war nur gering.

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Die überdurchschnittliche Bedeutung von Hessen für die Internetinfrastruktur kontrastiert mit einer insgesamt eher durchschnittlichen Breitbandverfügbarkeit für die Haushalte. Durch die schon erkennbare Dezentralisierung von Internetknoten und regionalen Rechenzentren besteht die Gefahr, dass Hessen im Vergleich zu anderen Ländern zurückfällt, wenn der Glasfaserausbau nicht forciert wird.
- Die weiterhin durchschnittliche Verfügbarkeit von Glasfaser- und Gigabitanschlüssen sowie von LTE in der Fläche kann zum Engpass für die prosperierende IT-Wirtschaft werden.
- Das hohe Vertrauen der hessischen Bürger:innen in die Verwaltung bei der Datenhaltung ist beste Voraussetzung für hohe Nutzendenzahlen von Onlineleistungen. Nun sollte der Zugang zu den Leistungen und die Benutzbarkeit der Webauftritte weiter verbessert werden, um möglichst viele Nutzer:innen zu binden.

Weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen und Analysen finden Sie unter:
<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>

Prof. Dr. Peter Parycek
Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
Tel.: +49 30 3463-7173
peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>


Dr. Jens Klessmann
Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
Tel.: +49 30 3463-7285
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Studienautor:innen:

Ines Hölscher, Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz,
Gabriele Goldacker, Basanta Thapa, Dr. Mike Weber

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany




Kompetenzzentrum
Öffentliche IT

Gefördert durch:



 **Fraunhofer**
FOKUS